

Position

Beschlossen von Delegierten des Deutschen Chorjugendtag am 18.09.2022

Zusammenarbeit von Vereinen und Schulen nach Inkrafttreten des GaFöG (Ganztagsförderungsgesetz)

Der Ganztagsförderanspruch bedeutet, dass viele Kinder mittelfristig ihre Tage in der Schule verbringen, ob im Unterricht oder bei der Freizeitgestaltung. Nach einem 8-Stunden-Tag in der Schule wird es kaum einem Kind möglich sein, einer Freizeitgestaltung außerhalb der Schule nachzugehen. Damit geht das Vereinsleben als ein wichtiger, bereichernder, von Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeitserfahrungen geprägter Lebensbereich der Kinder und Jugendlichen verloren. Das bedauern wir als Interessensvertretung von Kindern in höchstem Maße.

Um den Kindern auch weiterhin kontinuierliches und regelmäßiges Singen in Gruppen mit all seinen Vorteilen zu ermöglichen, rufen wir die ehrenamtlich Aktiven in den Vereinen auf, Kooperationen mit dem Ganztagsbereich der Schulen bzw. mit den Hortbetrieben zu schließen.

Zugleich fordern wir die Entscheidungsträger:innen in der Bildungs-, Kultur- und Engagement-Politik das Arbeitsfeld „Unterstützung des Zivilgesellschaftlichen Engagements in der Interessensvertretung von Kindern und Jugendlichen“ ernst zu nehmen. Durch den Ganztagsförderungsanspruch werden zivilgesellschaftliche Strukturen geschwächt, da Vereine als Werkstätten der Demokratie kaum eine Rolle im Alltag von Kindern spielen können, sodass ihnen sowohl die Mitglieder als auch die Mitgliedsbeiträge, als wichtige und verlässliche Finanzierungsgrundlage, wegfallen.

Wir fordern die Landesregierungen auf, gute Rahmenbedingungen für Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen zu schaffen oder bestehende Sing-Modelle an Schulen entsprechend anzupassen.

Wir fordern, dass Schulen von den entsprechenden Behörden zu Kooperationen mit Vereinen eingeladen werden. Wir fordern, dass Vereinsangebote einen systematisch verankerten Platz an Schulen bekommen und die ehrenamtlichen Aktiven in den Vereinen nicht in jedem Einzelfall mit Kraftanstrengung im Ehrenamt um eine Kooperation kämpfen müssen und sich dabei gegen Einzelanbieter oder kommerzielle Anbieter durchsetzen müssen.

Wir fordern, dass Vereine zusätzliche Förderung für die Kooperationsprojekte mit Schulen bekommen, um den Kindern auch weiterhin die bewährten Angebote zur Verfügung zu stellen und ihr Leben auch weiterhin mit Gemeinschafts-Singen mit all den Vorteilen für die Kinder zu bereichern.